



Impressum

BfR-Verbrauchermonitor 08|2022

Herausgeber: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de

Foto: nenetus/Adobe.Stock

Gestaltung/Realisierung: tangram documents GmbH, Rostock

Druck: Pinguin Druck GmbH, Berlin

Die Verwendung der hier veröffentlichten Ergebnisse ist unter Nennung der Quelle „BfR-Verbrauchermonitor 08|2022“ möglich.

ISBN 978-3-948484-50-7

Einleitung

Der BfR-Verbrauchermonitor ist ein zentrales Instrument des gesundheitlichen Verbraucherschutzes. Er liefert als repräsentative Bevölkerungsbefragung in halbjährlichem Abstand Antworten auf die Frage, wie die Öffentlichkeit zu Themen aus dem Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes steht. Welche Themen sind aus Sicht der Verbraucherinnen und Verbraucher wichtig? Mit welchen Themen sind sie vertraut, und was ist ihnen unbekannt? Wie wird die Sicherheit von Lebensmitteln und anderen Produkten in Deutschland eingeschätzt?

In der zweiten Befragung im Jahr 2022 wurde in der Einstiegsfrage zu den größten gesundheitlichen Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher den Befragten eine erweiterte Definition für das Verständnis vermittelt, was unter dem Begriff Verbraucherin und Verbraucher im Sinne der Umfrage gemeint ist. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den anteiligen Nennungen aus den Vorjahren ist bei dieser Frage nicht mehr möglich, durch die Änderung

wird jedoch vermieden, dass die Antworten vorwiegend auf die Kategorie Lebensmittel gelenkt werden.

Die Definition zeigt Wirkung: Mit 26% der Gesamtnennungen sind es gegenwärtig unerwünschte Stoffe, die als das größte Gesundheitsrisiko angesehen werden, weit dahinter liegen mit je 11% gleichauf die Kunststoffe und Zusatzstoffe. War die übermäßige Zufuhr an bestimmten Nährstoffen wie Salz oder Zucker bisheriger Spitzenreiter in der öffentlichen Risikowahrnehmung, liegt der Anteil der Nennungen nunmehr bei 5%. Auch im Sommer 2022 sind es die Themen Antibiotikaresistenzen, Mikroplastik und Reste von Pflanzenschutzmitteln in Lebensmitteln, über die mehr als die Hälfte der Befragten beunruhigt sind.

Wer mehr über einzelne Themen erfahren möchte, findet auf der letzten Seite in diesem Heft Links zu weiterführenden Informationen auf der Website des BfR.



Was sind Ihrer Meinung nach die größten gesundheitlichen Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher?

Wenn eine Person Lebensmittel, Körperpflegemittel, Kleidung oder Kinderspielzeug kauft oder verwendet, ist sie Verbraucherin oder Verbraucher.

Sie können bis zu drei Risiken angeben.

Gesundheitliche Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher



Offene Nennung ohne Antwortvorgabe

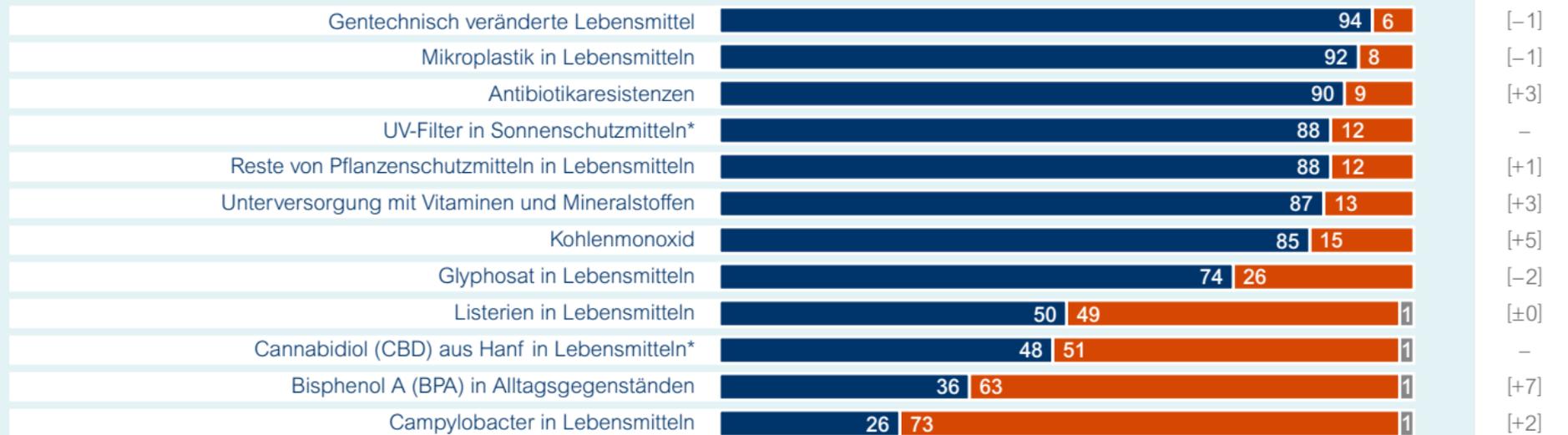
Darstellung: Risiken, die von mindestens 4 Prozent der Befragten spontan genannt wurden

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent



Haben Sie von den folgenden gesundheitlichen
Verbraucherthemen bereits gehört?

Bekanntheit von gesundheitlichen Verbraucherthemen



■ bereits davon gehört
 ■ nicht davon gehört
 ■ keine Angabe

Antwortoptionen: „ja, davon habe ich bereits gehört“, „nein, davon habe ich noch nicht gehört“

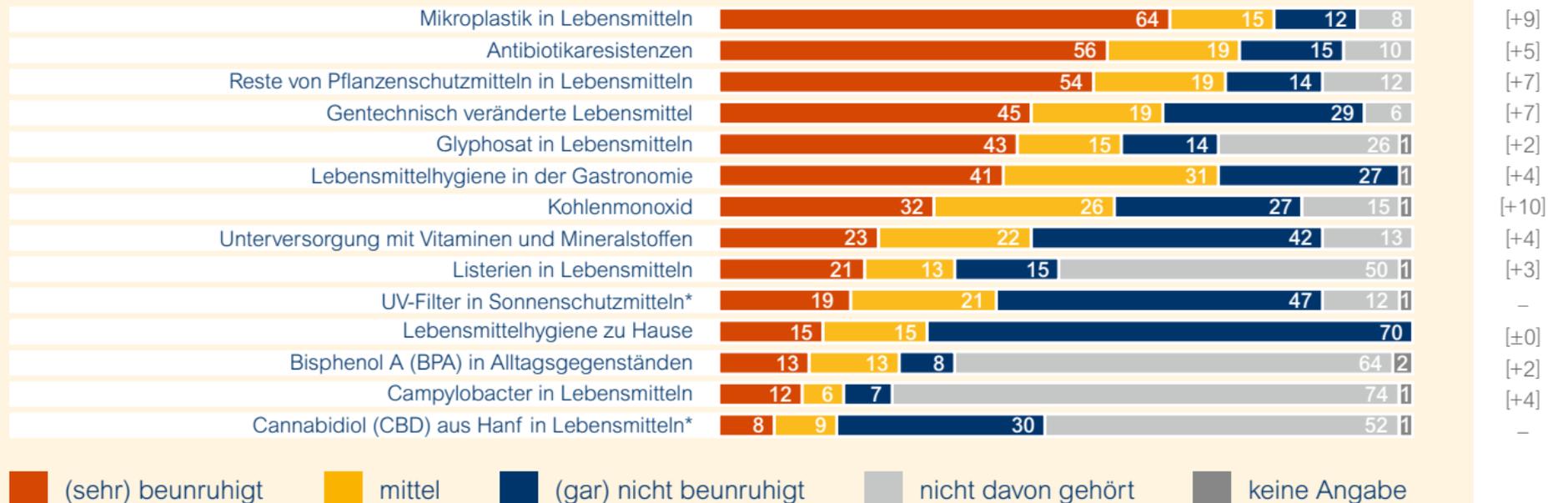
* erstmalig erhoben

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2022 bezieht sich auf
 „bereits davon gehört“: Prozentpunkte]



Wie sehr sind Sie persönlich über die folgenden gesundheitlichen Verbraucherthemen beunruhigt?

Beunruhigung über gesundheitliche Verbraucherthemen



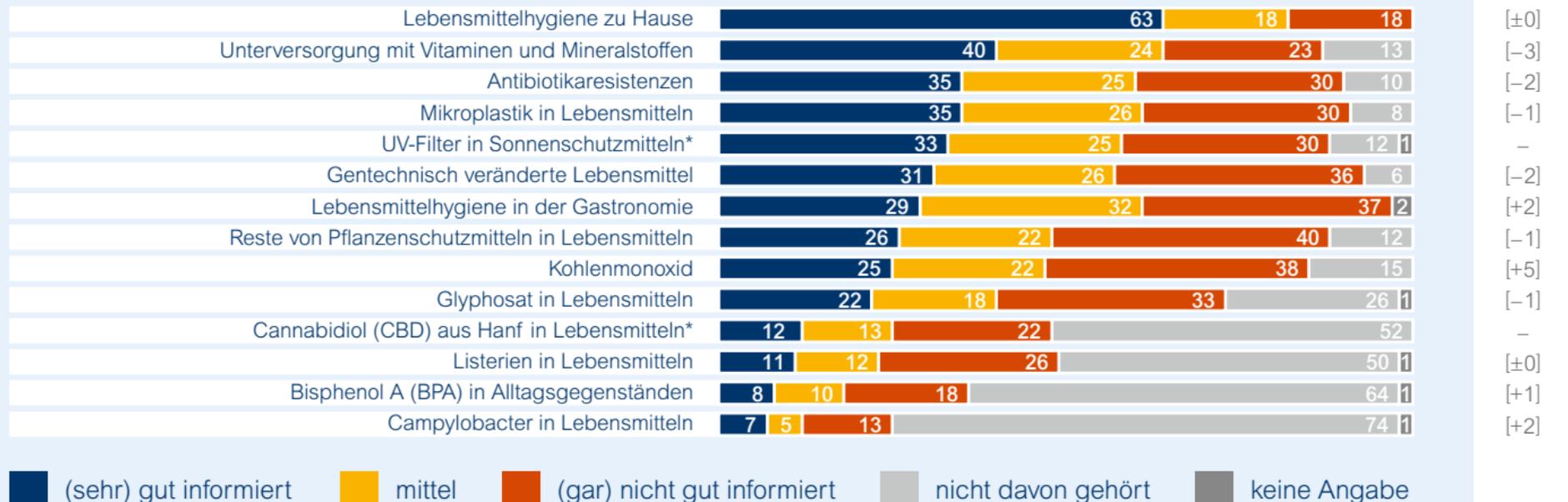
Antwortskala: 1 „gar nicht beunruhigt“ bis 5 „sehr beunruhigt“
 * erstmalig erhoben

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2022 bezieht sich auf „(sehr) beunruhigt“: Prozentpunkte]



Wie gut fühlen Sie sich über die folgenden
gesundheitlichen Verbraucherthemen informiert?

Informiertheit über gesundheitliche Verbraucherthemen



Antwortskala: 1 „gar nicht gut informiert“ bis 5 „sehr gut informiert“

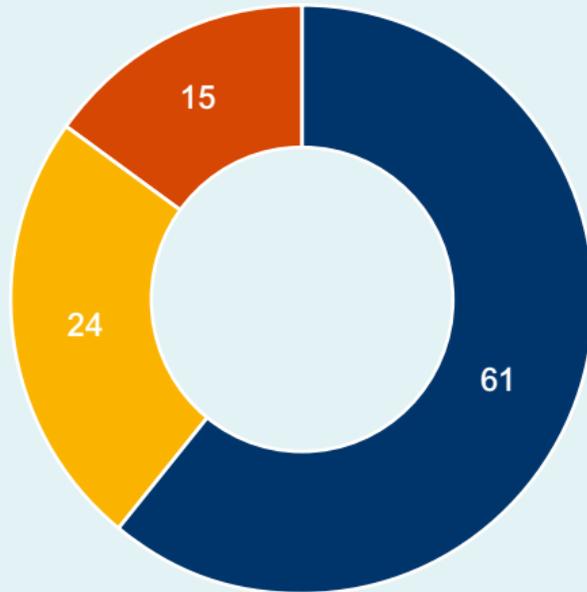
* erstmalig erhoben

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2022 bezieht sich auf „(sehr) gut informiert“: Prozentpunkte]



Wie sehr sind Sie an gesundheitlichen
Verbraucherthemen allgemein interessiert?

Interesse an gesundheitlichen Verbraucherthemen



Antwortskala: 1 „gar nicht interessiert“ bis 5 „sehr interessiert“

(sehr) interessiert

mittel

(gar) nicht interessiert

Vergleich
zu 02/2022

[+2]

[-4]

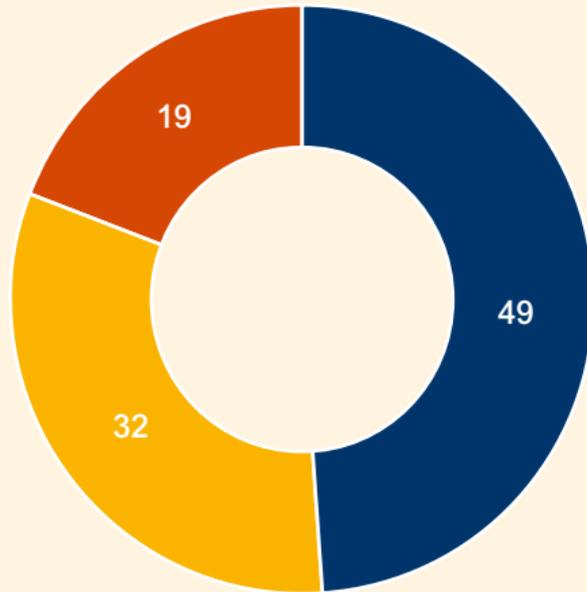
[+2]

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent
[Vergleich zu 02/2022: Prozentpunkte]



Wie häufig informieren Sie sich über
gesundheitliche Verbraucherthemen?

Informationsfrequenz



Antwortoptionen: „nie“, „selten“, „hin und wieder“, „häufig“, „sehr häufig“

(sehr) häufig

hin und wieder

nie/selten

Vergleich
zu 02/2022

[-2]

[+2]

[±0]

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent
[Vergleich zu 02/2022: Prozentpunkte]



Um Verbraucherinnen und Verbraucher vor gesundheitlichen Risiken zu schützen, setzt der Staat auf verschiedene Maßnahmen. Für wie wichtig halten Sie persönlich die folgenden staatlichen Maßnahmen?

Relevanz staatlicher Maßnahmen



Antwortskala: 1 „gar nicht wichtig“ bis 5 „sehr wichtig“

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2022 bezieht sich auf „(sehr) wichtig“: Prozentpunkte]



Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Sicherheit der folgenden Produkte ein, die Sie in Deutschland kaufen können?

Sicherheit von Produkten



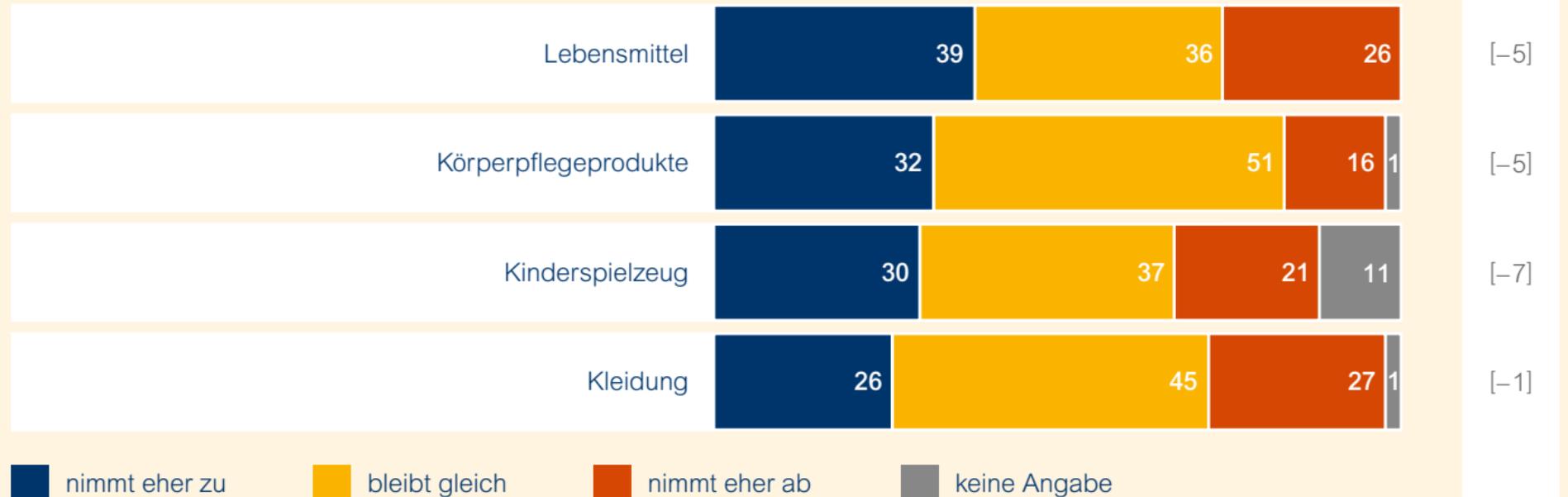
Antwortskala: 1 „gar nicht sicher“ bis 5 „sehr sicher“

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2022 bezieht sich auf „(sehr) sicher“: Prozentpunkte]



Nimmt Ihrer Meinung nach die Sicherheit der folgenden Produkte, die Sie in Deutschland kaufen können, alles in allem eher zu, eher ab oder bleibt sie gleich?

Veränderung der Sicherheit von Produkten



Antwortoptionen: „nimmt eher ab“, „bleibt gleich“, „nimmt eher zu“

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2022 bezieht sich auf „nimmt eher zu“: Prozentpunkte]



Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Stellen in Deutschland, dass diese die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher schützen?

Vertrauen beim Schutz der Gesundheit



Antwortskala: 1 „ich vertraue ihnen gar nicht“ bis 5 „ich vertraue ihnen sehr“

Basis: 1.001 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2022 bezieht sich auf „vertraue ihnen (sehr)“: Prozentpunkte]

Wie wurden die Daten erhoben?

Zeitraum der Befragung: 1. bis 5. August 2022

Anzahl Befragter: 1.001

Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung ab 16 Jahren in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland

Repräsentativität: Zufallsstichprobe aus Festnetz- und Mobilfunknummern, die auch Telefonnummern enthält, die nicht in Telefonverzeichnissen aufgeführt sind (nach Standards des Arbeitskreises Deutscher Marktforschungsinstitute – ADM)
Daten wurden nach Geschlecht, Bildung, Alter, Erwerbstätigkeit, Ortsgröße, Bundesland und Haushaltsgröße gewichtet

Erhebungsmethode: Telefonbefragung (CATI Mehrthemenumfrage, Dual Frame)

Ergebnisdarstellung: Alle Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen möglich

Durchgeführt von: INFO GmbH

Über das BfR

Bei Fragen rund um die gesundheitliche Bewertung von Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen und Chemikalien ist das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zuständig. Es trägt mit seiner Arbeit maßgeblich dazu bei, dass Lebensmittel, Produkte und der Einsatz von Chemikalien in Deutschland sicherer werden. Die Hauptaufgaben des BfR umfassen die Bewertung bestehender und das Aufspüren neuer gesundheitlicher Risiken, die Erarbeitung von Empfehlungen zur Risikobegrenzung und die transparente Kommunikation dieses Prozesses.

Diese Arbeit mündet in die wissenschaftliche Beratung politischer Entscheidungsträger. Zur strategischen Ausrichtung seiner Risikokommunikation betreibt das BfR eigene Forschung auf dem Gebiet der Risikowahrnehmung. In seiner wissenschaftlichen Bewertung, Forschung und Kommunikation ist es unabhängig. Das BfR gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

i Weitere Informationen unter: www.bfr.bund.de

Antibiotikaresistenz:

> **A-Z Index > A > Antibiotikaresistenz**

Bisphenol A:

> **A-Z Index > B > Bisphenol A**

Campylobacter:

> **A-Z Index > C > Campylobacter**

Genetisch veränderte Lebensmittel:

> **A-Z Index > G > Genetisch veränderte Lebensmittel**

Glyphosat:

> **A-Z Index > G > Glyphosat**

Cannabidiol (CBD) aus Hanf in Lebensmitteln:

> **A-Z Index > H > Hanf**

Kohlenmonoxid:

> **A-Z Index > K > Kohlenmonoxid**

Lebensmittelhygiene:

> **A-Z Index > L > Lebensmittelhygiene**

Listerien:

> **A-Z Index > L > Listeria monocytogenes**

Mikroplastik:

> **A-Z Index > M > Mikroplastik**

Mineralstoffe:

> **A-Z Index > M > Mineralstoffe**

Pflanzenschutzmittel:

> **A-Z Index > P > Pflanzenschutzmittel**

UV-Filter in Sonnenschutzmittel:

> **A-Z Index > U > UV-Filter**

Vitamine:

> **A-Z Index > V > Vitamine**

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin

Tel. 030 18412-0

Fax 030 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

www.bfr.bund.de



Bundesinstitut für Risikobewertung